

Karriere-Kick per Glücksscheibe

Zweite Staffel von „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ startet am 22. September

Von unserem Redaktionsmitglied
MIRKO LUIS

FULDA

Neues Schuljahr, neue Bühne: Das Berufsorientierungsprojekt „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ startet in Kürze in die zweite Runde – größer, noch vielfältiger und mit starkem Rückenwind zahlreicher Kooperationspartner aus Schule und Wirtschaft.

Bei der Neuauflage des Projekts „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ sind erstmals drei Schulformen beteiligt: Neben der Von-Galen-Schule Eichenzell (Realschule) nehmen mit der Wigbertschule Hünfeld (Gymnasium) und der Brüder-Grimm-Schule Fulda (Förderschule) zwei weitere Bildungswelten teil. Unterstützt wird das schulübergreifende Format, hinter dem der Marktkorb, die Fuldaer Zeitung und das Job-Portal jobs36.de stehen, vom Staatlichen Schulamt Fulda.

Für Marion Vancuylenburg, Amtsleiterin des Staatlichen Schulamts Fulda, liegt der pädagogische Mehrwert des Pro-



Beim Auftakt des Projekts „Job-Roulette – Wir lassen uns drauf ein“ an der Von-Galen-Schule in Eichenzell entscheidet auch in der zweiten Staffel das Zufallsprinzip über den Praktikumsplatz.
Foto: Mirko Luis

jekts „Job-Roulette“ in seiner ungewöhnlichen Herangehensweise. „Reizvoll ist der niedrigschwellige Zugang zu einem innovativen Projekt der Berufsorientierung“, erklärt sie. Es gehe nicht darum, klassische Stellenanzeigen oder Ausbildungsflyer zu studieren, sondern den Zugang zu beruflicher Bildung breiter zu fassen. Besonders betont

Vancuylenburg den Perspektivwechsel: „Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre zugelosten Praktikumsbetriebe auf Grundlage eigener Erfahrungen – nicht umgekehrt.“ Damit sei das Projekt ein doppelter Reflexionsraum – für die Jugendlichen und für die Unternehmen.

Der spielerische Ansatz des „Job-Roulette“ sei altersge-

recht, motivierend und gewinne durch die crossmediale Begleitung im Marktkorb zusätzlich an Attraktivität. „Gerade dann, wenn ein Praktikum nicht den eigenen Vorstellungen entspricht, bietet sich eine Chance zur Orientierung“, so Vancuylenburg. Der Projekttag selbst sei darüber hinaus „ein spannender Termin im Schuljahreskalender“.

Mit Blick auf die neue Staffel hebt sie eine entscheidende Neuerung hervor: „Ich freue mich besonders, dass in diesem Schuljahr mit einer Förderschule, einem Gymnasium und einer Realschule drei Schulformen teilnehmen.“ Dies eröffne die Möglichkeit, unterschiedlichste Schülergruppen gezielt zu begleiten und ihnen konkrete Wege in die Arbeitswelt aufzuzeigen.

Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule Eichenzell, betont die inhaltliche Neuausrichtung ihrer Schule. Neben einer soliden Schulbildung sollen Handwerk und praktisches Arbeiten stärker in den Vordergrund rücken. Berufsorientierung spiele deshalb eine zentrale Rolle – auch, weil viele Lehrstellen unbesetzt bleiben. Das „Job-Roulette“ sei eine „sehr gute Möglichkeit“, in kurzer Zeit viele Berufsbilder und Betriebe kennenzulernen. Zwar könne jeder Schüler an zwei Praxistagen nur ein Berufsbild erleben, doch durch Austausch im Klassenverband und die crossmediale Begleitung entstehe ein viel breiteres Bild. Die Schule ist stolz, im vergangenen Jahr als erste Einrichtung an dem Berufswahlprojekt teilgenom-

men und es mitgeprägt zu haben. Nun sei es spannend, wie das Format an anderen Schulformen ankomme. Roth blickt mit Neugier auf die neue Staffel und freut sich auf neue Betriebe, eine spannende Berichterstattung und einen neuen Kinofilm.

„Wir brechen Muster auf.“

**Auslosung am
25. September**

Die Zufälligkeit zwingt zur Offenheit“, sagt Thomas Kirchof, Prokurist und stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller. Für das Konzept erhielt „Job-Roulette“ im April in Berlin den Durchblick-Preis 2025 des Bundesverbands Deutscher Anzeigenblätter.

Die neue Staffel startet am 22. September mit einer Auftaktveranstaltung im Verlagshaus der Mediengruppe Parzeller. Drei Tage später – am 25. September – folgt die schulische Auslosung an der Von-Galen-Schule, bevor die Praxistage am 30. September und 1. Oktober beginnen. Im Oktober ist dann auch die Wigbertschule Hünfeld an der Reihe. Den Abschluss bildet die Brüder-Grimm-Schule Fulda

ANZEIGE SONDERVERÖFFENTLICHUNG



Karrieresprung

Studieren & weiterbilden
an der Hochschule Fulda

Jetzt noch zum Wintersemester bewerben

Vielfältige Studienmöglichkeiten an der Hochschule Fulda

Die Hochschule Fulda bietet Studieninteressierten noch bis zum 30. September 2025 die Möglichkeit, sich für insgesamt 44 zulassungsfreie Bachelor-Studiengänge zu bewerben. Besonders im Fokus stehen dabei einige spannende Studiengänge aus verschiedenen Fachbereichen, die unterschiedliche Interessen und Karriereperspektiven abdecken.

Große Bandbreite

Im Fachbereich Gesundheitswissenschaften können Studierende aus einer großen Bandbreite an zukunftsweisenden Studiengängen wählen. Der Studiengang „Berufspädagogik Gesundheit“ bereitet auf eine Karriere in der Bildungsarbeit im Gesundheitssektor vor. Man kann sich damit entweder für das Lehramt im staatlichen Schuldienst oder für Lehrtätigkeiten an Schulen und Hochschulen des Gesundheitswesens qualifizieren. Wer an der Prävention und Förderung von Gesundheit interessiert ist, findet mit „Gesundheitsförderung“ den passenden Studiengang. „Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik“ bietet eine fundierte Ausbildung in ökonomischen Fragestellungen und politischen Kontexten des Gesundheitssystems. Für angehende Führungskräfte kann der Studiengang „Management in der Gesundheitsversorgung“ der ideale Einstieg in eine Karriere im Gesundheitsmanagement sein.



Der Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ zeichnet sich durch eine hohe Vielfalt und eine starke Praxisorientierung aus.
Foto: Hochschule Fulda | Nicolas Heinisch, Johannes Ruppel

Der Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik stellt ebenfalls zahlreiche Studiengänge zur Auswahl, die den Ingenieur-Nachwuchs von morgen ansprechen. Hierzu gehört unter anderem der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik“, welcher sowohl als regulärer als auch als dualer Studiengang angeboten wird. Zudem gibt es spezifische Varianten des Studiengangs wie „Integra“ und „Start Smart“, die sich an unterschiedliche Lebensumstände anpassen. Ähnlich vielfältig ist auch das Studienangebot im Bereich „Elektrotechnik und Informationstechnik“. Der Studiengang kann ebenfalls in den genannten Vari-

ten studiert werden. So haben alle Studierenden die Möglichkeit, den für sie am besten passenden Studiengang zu wählen und den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.

Unterschiedliche Themenfelder

Der Fachbereich Oecotrophologie setzt mit den Studiengängen „Oecotrophologie“ und „Diätetik“ auf Themen der Ernährung und Gesundheit, die insbesondere in der heutigen Zeit an Relevanz gewonnen haben. Auch hier wird das Studium „Diätetik“ als duale Option angeboten, um praktische Erfahrungen

mit theoretischem Wissen zu verknüpfen.

„Das Studium der Oecotrophologie vermittelt interdisziplinäres Wissen über Ernährung, Gesundheit und nachhaltige Ressourcennutzung, was in Zeiten des Klimawandels entscheidend für die Entwicklung umweltfreundlicher Ernährungsstrategien und -richtlinien ist“, fasst die Dekanin des Fachbereichs Oecotrophologie, Prof. Dr. Rohtraud Pichner, die Kernpunkte des Studiengangs zusammen.

Der Fachbereich Lebensmitteltechnologie bietet mit dem Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ ein Studium der interdisziplinären Ingenieurwissenschaft für diejenigen, die sich für einen Studiengang

mit hoher Vielfalt und Praxisorientierung interessieren, bei dem sich alles um Lebensmittel dreht.

Interkulturelle Beziehungen

Der Studiengang „Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen“ (BASIB) aus dem Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften offeriert interessante Optionen für Studieninteressierte, die einen anderen fachlichen Schwerpunkt setzen möchten. „Studierende im Studiengang ‚Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen‘ tauchen in spannende The-

men zur kulturellen Vielfalt und den Dynamiken unserer Gesellschaft ein. Sie werden soziale und politische Zusammenhänge besser verstehen, und sie erwerben wertvolles Wissen darüber, wie Kommunikation, Migration und Globalisierung damit zusammenhängen. Zu diesem Wissen gehören Theorien, die diese Zusammenhänge erklären können, dazu gehören neuer Methoden, wie wir diese Prozesse erforschen können, und es gehören viele praktische Fähigkeiten, inklusive neuer Sprachkenntnisse, dazu. So gehen unsere Studierenden mit vielen Ideen in ein breites Feld an nationalen und internationalen Berufsfeldern, wo sie unser zukünftiges, friedliches Zusammenleben aktiv und innovativ gestalten“, erläutert Studiengangsleiterin Prof. Dr. Rixta Wundrak die Inhalte und Karriereperspektiven des Studiengangs.

Die Hochschule Fulda ermöglicht somit eine vielfältige und praxisorientierte Ausbildung, die den Studierenden die besten Voraussetzungen für ihren Einstieg in die Berufswelt bietet. Wer die Möglichkeit nutzen und ein Studium zum Wintersemester 2025/2026 beginnen möchte, sollte die Bewerbungsfrist bis zum 30. September 2025 nicht verpassen.

Alle Studiengänge, für die man sich noch bis zum 30.09.2025 bewerben kann:

